



# Sammlung Theaterzettel

**Hans Lange**

**Heyse, Paul**

**1884-10-03**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

2. Vorstellung.

den 3. October 1884.

Abonnement B.



# HANS LANGE.

Schauspiel in vier Aufzügen von Paul Hense.

Sophie, Herzogin von Pommern . . . . .	Frau Schlüter.	Gertrud, seine Mutter . . . . .	Frau Thyssen.
Dagelast, ihr Sohn . . . . .	Herr Rodius.	Dörle, seine Tochter . . . . .	Fräul. Jenke.
Ewald von Maslow, Hofmarschall . . . . .	Herr Eichrodt.	Denning, sein Großnecht . . . . .	Herr Stein.
Jürgen von Krotow, . . . . .	Herr Werner.	Dennoch, ein jüdischer Viehhändler . . . . .	Herr Bauer.
Dans von Puttkammer, } pommersche	Herr Möbllinger.	Nils Krüger, ein schwedischer Waffenschmied . . . . .	Herr Stahl.
Jost von Dewij, } Edelleute	Herr Pichter.	Reit Rinker, Thurnvogt . . . . .	Herr Starke.
Maus Barnim, Bürgermeister von Rügen- walde . . . . .	Herr Ditt.	Erster } Krieger . . . . .	Herr Orth.
Achim, Diener Maslow's . . . . .	Herr Moser.	Zweiter } . . . . .	Herr Barthmann.
Dans Lange, Bauer im Dorfe Lanzke . . . . .	Herr Jacobi.	Ein Diener der Herzogin . . . . .	Herr Schilling.
		Ein Knecht Lange's . . . . .	Herr Peters.

Pommersche Edelleute, Rathsherren und Bürger von Rügenwalde, Krieger, Diener und Bauern.  
Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Lanzke in Hinterpommern im Jahre 1476.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

### Lezte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . . .	10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg . . . . .	10 Uhr 15 Min.*	nach Ladenburg, Weinheim . . . . .	} 10 U. 8"
" Arnstadt, . . . . .	Laudan 11 " 28 "	" Heidelberg, Benshal . . . . .	11 " 15 "	" Schwetzingen über Friedricksfeld . . . . .	
		" Karlsruhe, Stuttgart } 2 " 10 "			

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedricksfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Im zweiten und dritten Rang sind vom October 1884 an noch einige Logen theils in A theils in B Abonnement zu begeben und Näheres auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

### Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1884/85 werden (wie in früheren Jahren, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden.  
Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

### Große Preise.

Sperrsitz in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe . . . . .	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	Mark 2.— per Platz
Sperrsitz in der Reserveloge 1. Ranges 2., 3., 4. Reihe . . . . .	" 5.50 "	Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	" 1.50 "
Sperrsitz in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe . . . . .	" 4.50 "	Gallerieloge . . . . .	" 1.— "
Sperrsitz im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges . . . . .	" 3.50 "	Gallerie . . . . .	" .50 "
Stehplätze im Parquet . . . . .	" 2.50 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Abonnenten werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

ter.

r

rapp.  
lofer.  
Sorget.  
Seibert.  
Wagner.  
Rügemann.  
Böhl.  
mer.  
Grodt.  
lein.  
rdert.  
emes.

er.

tionen

Uhr.

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Süddeutschen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägervon oder die Postgebühren kommen. Anzeigen, welche außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Besonders empfiehlt sich für den „Zwischen-Act“ die häufige Interferenz von Kometen, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gehalten werden.

## Hans Lange,

Schauspiel von Paul Henje, fand an der hiesigen Bühne am 10. Febr. 1865 die erste Aufführung und wurde den 2. November v. J. zum neunten Male gegeben.

Das Trauerspiel von Ernst von Wildenbruch, „Harold“, welches dieser Tage hier zur Darstellung gelangt, wurde am 7. März 1882 zum ersten Male aufgeführt am königl. Theater in Hannover. Von dort wurde berichtet: „Wildenbruch ist für diesen Winter der Hero in unserem Schauspielhaus; der dritte Triumph, den er mit „Harold“ errungen, war noch glänzender als mit den „Karolinger“ und „Menoniten“. In Wildenbruch ist ein Dichter voll von echtem Idealismus, von einer Energie des dramatischen Talents, (die man nach sorgfamer Erwägung doch nur mit Shakespeare vergleichen kann) von Gesundheit, Kraft und ursprünglich poetischem Gefühl erstanden, wie man ihn lange vergeblich ersehnt hatte. Sein „Harold“ ist ein Werk, das trotz der mangelnden Ökonomie in der Vertheilung der Wirkungen, trotz des Mangels einer geschlossenen Form, trotz des gefährlichen Hauptmotivs, durch seine dramatische Wucht, Poesie der Sprache, Knappheit und Tiefe des Ausdrucks, und durch die Charakteristik der meisten Personen eine hohe und bleibende Stelle in unserer Bühnenliteratur beansprucht und einnehmen wird.“

Carl von Reinthaler's romantische Oper „Das Rädchen von Heilbronn“, welche bis jetzt nur in Hamburg, Bremen und Frankfurt als Preis-Oper zur Aufführung gelangte, kam in Breslau mit Beifall zur Darstellung. Einzelne Theile derselben sind musikalisch von beständiger Schönheit.

Wie aus Hamburg berichtet wird, ist im dortigen Stadttheater Thomas' Oper „Esmeralda“ zum ersten Male und mit bedeutendem Erfolge in Scene gegangen; das melodische Werk fand eine glänzende Aufnahme und viele Nummern wurden da capo verlangt.

Der bekannte Impresario Colonel Mapleson hält sich augenblicklich mit seinem Capellmeister Luigi Arditi in Paris auf. Er hat für die nächste Londoner Saison mit dem Tenoristen Talazec ein Gastspiel contractirt. Mapleson will die glänzenden Aufführungen des Drury-Lane-Theaters wiedererzählen lassen. Die Patti, Nilsson und Escalchi sind ebenfalls contractlich an ihn gebunden. Mit den beiden erstgenannten Künstlerinnen wird er wieder eine große amerikanische Tournee veranstalten und dieselbe bis nach Californien ausdehnen.

Mehrere Wiener Schriftsteller haben sich zusammen gethan, um von dem Eigenthümer des Hauses Nr. 8 in der Operngasse, in welchem Heinrich Laube über ein Jahrzehnt wohnte, die Erlaubniß zur Anbringung einer Erinnerungstafel zu wirken. Sobald die Zustimmung erfolgt, werden die betreffenden Herren die Tafel auf ihre eigenen Kosten aufsetzen lassen.

Das im vorigen Jahre in Berlin neu errichtete Theater Bughagen wird auch in diesem Jahre seine Pforten wieder öffnen und zwar nicht als Specialitäten-, sondern als Volkstheater. Die Leipziger Sängler werden ihr Heim dort aufschlagen. Abends soll als Schluß-Ensemble ein Einact, eine Operette oder Posse gegeben werden.

Man schreibt aus Paris: In der socialen Stellung des Schauspielers zeigt sich recht in's Auge springend die radicale Umwandlung, welche die Sitten und Anschauungen in verhältnismäßig geringer Zeit erfahren haben. Als Jean Poquelein Molière starb, da verweigerte die Geistlichkeit ihm ein christliches Begräbniß, und es bedurfte eines Nachspruches Ludwig XIV., um dem Comödianten und Comödientreiber eine Ruhestätte in geweihter Erde zu verschaffen. Und heute? Heute lobet der Curé der Saint-Roch-Kirche, welcher am zweihundertjährigen Todestag des großen Corneille eine feierliche Gedenkwiese mit großem Pomp veranstaltet, die Mitglieder des Hauses Molière's höchlich ein, „den Glanz der Ceremonie durch ihre Gegenwart zu erhöhen“ und einen Theil der Kosten zu bestreiten. Der brave Geistliche ist offenbar ein recht praktischer Mann. Die Comédie Française wird ohne Zweifel am Corneille-Gedenktage ein einmaliges Gesamt-Gastspiel in der alten Saint-Roch-Kirche absolviren.

**Wulstige 321,000; das verbreitete aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.**  
Die **Wochenzeitung** für Solisten und Kantorarbeiten, Nr. 14 Tage eine Nummer, Preis vierteljährlich M. 1.50.  
Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Texten und Kantorarbeiten, enthaltend gegen 2000 Melodien mit Befreiung, welche das ganze Gebiet der Kirchen- und Schulmusik für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das ganze Kindesalter umfassen, eben so die Gesänge für Herren und die Orgel- und Tischmusik u. s. w. wie die Kantorarbeiten in ihrem ganzen Umfang.  
12 Nummern mit etwa 200 Schmittstücken für alle Orgelwerke der Kirchen- und etwa 400 Klavier-Vertheilungen für Orgel- und Hausorgeln, Cantate-Gesänge u. s. w.  
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Verlegern. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition Berlin W., Postamt Nr. 39; Wien I., Operngasse 7.



Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Fremden eines gesunden Humors das in unserer Verlage erschienene Werk:

**Verschollenes und Neues.**  
Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von  
Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.60, in elegantem Original-Einband M. 4.50.

Aus dem in der That mannigfaltigen und höchst gelungenen Inhalt erwähnen wir besonders:

Eine Sommerfrische im Schwarzwalde 1872. — Die räthselhafte Handschrift. — Tiff in Mannemer Dreibegeplag. — Das Lied vom Pälzer Duwad. — Die Pälzer Schbrood. — In Herr Reugler sei Adresse. — Rezept für hartgeottene Junggefallen aus den Memoiren von Jeremias Galkmayer. — Eine verborgene Dichterblume. — Aus des Handlungsbesessenen Nidor Leitelbaum Hauptbuch des Liedes. — Wissenschaftliche Vorträge, Reden und Schreibweise des Handlungsbesessenen Nidor Leitelbaum. — Theatralia. — Gedichte in hochdeutscher und Pälzer Mundart. — Tiff in Amt. — Scherz in 1 Act. — Eine Schwesternacht in Feindesland. — Genrebild in einem Act.

**P.J. TONGER'S**  
Instrumenten-Handlung  
KÖLN.  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager  
in VIOLINEN CONCERTVIOLINEN  
römischen Mark 30 und  
u. deutschen höher.  
SAITEN GUTE  
soerkannt BOGEN  
vorzüglich Mk. 2.  
Qualitäten. vorzüglich  
Gute Mk. 3.  
VIOLINEN u. höher.  
mit solide u.  
Ebenholz- elegaste  
Garnitur Mk. 5-6.  
Mk. 12. KASTEN  
Meister- u. höher.  
Violinen Mk. 20.

Vollständiges Instrumenten-Verzeichniß gratis u. franco.

**Pianinos und Flügel**  
von Bechstein, Schwabach, Biese, Schiedmeyer, Jbach u. a. m. sind stets vorrätig bei  
**Th. Sohler,**  
Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung, Paradeplatz.

**Verlobungs-Anzeigen**  
Hochzeits-  
Kladderadatsche  
liefert rasch und billig die  
Mannheimer Vereins-Druckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: J. A. Berle in Mannheim.

Kunst-,  
Musikalien- & Instrumenten-Handlung  
Paradeplatz.  
GROSSES BILDER-LAGER.  
Musikalien-Leih-Anstalt.  
Beste Bezugsquelle für  
Piano und Flügel  
Violinen und Zithern.  
Clavierreparaturen werden prompt besorgt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
**CHRONIK**  
des  
Grossh. Hof- und National-Theaters in Mannheim  
zur Feier seines hundertjährigen Bestehens am 7. October 1879  
Anton Fichler,  
Grossherzoglicher Hoftheater-Regisseur.  
(Mit einer Abbildung des Theaters vor seinem Umbau.)  
brochirt Preis M. 4.—, elegant in Leinwand gebunden M. 5.—.

Henriette Davids  
**praktisches Kochbuch**  
34. Auflage, Preis geb. M. 4. 50., vorrätig  
J. Bensheimer's Sortiment  
(ERNST ALLETTER) M. 1. 1.

Für die Redaktion verantwortlich: J. A. Berle in Mannheim.